

- Politik

Studie

# Sozialbeiträge steigen in den nächsten Jahren stark an

veröffentlicht 25.06.2024 um 06:52 Uhr



Einer Studie zufolge könnten bis 2035 die Beiträge der verschiedenen Versicherungszweige auf 48,6 Prozent steigen (Symbolbild). © Jens Kalaene/dpa-Zentralbild/dpa

Den Angestellten und Arbeitgebern in Deutschland drohen in den kommenden Jahren nach einer neuen Studie stark steigende Sozialbeiträge. Bis 2035 könnten die Beiträge der verschiedenen Versicherungszweige insgesamt um 7,5 Punkte auf

48,6 Prozent steigen, wie die der Deutschen Presse-Agentur vorliegende Studie zeigt. Das Berliner IGES-Instituts hatte im Auftrag der DAK-Gesundheit die Beitragsentwicklung bei der Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung berechnet, wie sie aus heutiger Sicht naheliegend erscheint.

Dazu gingen die Forscher von mittleren Werten bei den bestimmenden Größen für die Beiträge aus - der Geburtenrate, der Lebenserwartung, der Migrationsbewegung und der Lohnentwicklung. Für jeweils günstigere und ungünstigere Entwicklungen stellten sie die Abweichungen bei den Beiträgen dar. DAK-Vorstandschef Andreas Storm forderte die Politik auf, wirksam in die Entwicklung einzugreifen und eine Beitragsexplosion zu verhindern.

## DAK: 40-Prozent-Deckel unrealistisch

Storm warnte, die Sozialabgaben könnten entgegen bisherigen politischen Ankündigungen realistisch nicht auf 40 Prozent gedeckelt werden. Allein in der gesetzlichen Krankenversicherung droht in den nächsten zehn Jahren demnach ein Beitragssprung von 16,3 auf 19,3 Prozent. Der Kassenchef forderte einen Stabilitätspakt für die gesetzliche Krankenversicherung. Den Kassen müssten die Ausgaben für die Versicherung von Menschen mit Bürgergeld vom Bund erstattet werden. Der Bundeszuschuss für die gesetzliche Krankenversicherung müsse

jährlich steigen. Zudem schlug Storm vor, die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen an der durchschnittlichen Entwicklung der beitragspflichtigen Einnahmen zu koppeln. Dies würde wie eine «dynamische Ausgabendeckelung» wirken, so der Kassenchef.

In der Pflege könnte der Beitragssatz bis 2030 um 0,7 Prozentpunkte steigen. In der Arbeitslosenversicherung geht der Beitragssatz laut der Studie zunächst von 2,6 Prozent bis 2027 auf 2,5 Prozent zurück. Bis 2035 ist dann mit einem Anstieg auf 3,0 Prozent zu rechnen. In der gesetzlichen Rentenversicherung ist gemäß der Studie und unter Einberechnung des geplanten Ampel-Rentenpakets mit einem Beitragsanstieg von derzeit 18,6 auf 22,3 Prozent 2035. zu rechnen.

## MEHR ZUM THEMA



**+** Rekordwerte ab 2025: Krankenkassen erwarten weitere Beitragssteigerungen



**Pflege vor Kippunkten - Beitrag könnte steigen**



**DAK-Chef Storm: Zeitenwende auch in Gesundheitspolitik nötig**



**Krankenkassen warnen vor weiter steigenden Beiträgen**



**+** Beiträge steigen auf Rekordhoch: Diese Kassen in OWL erhöhen ihre Beiträge



**Rentenjahr 2024: Steigende Bezüge und unsichere Aussichten**

## Kommentare

Um Ihren Kommentar abzusenden, melden Sie sich bitte an.  
Sollten Sie noch keinen Zugang besitzen, können Sie sich [hier registrieren](#).

**Ihr Benutzername \*****Ihr Passwort \*****Kommentar**

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion](#) an.

 Bei Antworten benachrichtigen

Ich bin kein Roboter.

reCAPTCHA

[Datenschutzerklärung](#) - [Nutzungsbedingungen](#)**ARTIKEL EMPFEHLEN** als lesenswert markieren 

Kommentare

versenden

drucken

## EPAPER

---

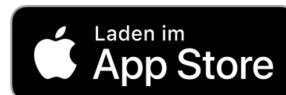
Abonnieren Sie noch heute das ePaper des Haller Kreisblattes und erfahren Sie alles aus Ihrer Region.

- [ePaper](#)
- [Hier testen](#)
- [Informationen & Anleitungen](#)



---

# Haller Kreisblatt



[Mediadaten](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Preisliste](#)

[Vertrag kündigen](#)

[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

Suche



---

© Copyright 2024 Haller Kreisblatt